

- Porta Westfalica ▼



In ihrem Atelier arbeitet Heike Smith eine alte Schulbank mit Farbe auf. Im Hintergrund ist das Café zu sehen. Foto: Stefan Lyrath (© Lyrath)

[Kleinenbremen](#)

Ende einer langen Suche: Möbelei und Café ziehen in alte Kleinenbremer Dorfkneipe

Stefan Lyrath am 29.03.2019 um 17:26 Uhr

Porta Westfalica-Kleinenbremen (Ly). Die Kleinenbremer Dorfkneipe „Zur schönen Aussicht“ ist Geschichte. In die Räume an der Rintelner Straße kehrt jedoch neues Leben ein, denn Eigentümer Klaus Peterding hat nach langer Suche eine Pächterin gefunden, wenn auch nicht aus der Gastronomie: Heike Smith eröffnet dort am heutigen Samstag um 10 Uhr offiziell ihre Möbelei, die vorher drei Jahre lang an der Obermarktstraße in Minden zuhause war.

Zu dem Geschäft gehört nun auch ein Café. Zunächst gibt es dort heiße und kalte Getränke, später sollen Kuchen und Snacks hinzukommen. „Vorher muss aber die Küche noch renoviert werden“, erklärt Möbelei-Inhaberin Heike Smith.

Das Café könnte auch für einen Teil der jährlich mehr als 20.000 Gäste des benachbarten Besucher-Bergwerks samt Museum interessant sein. Seitdem dessen Kiosk vor längerer Zeit geschlossen worden ist, gibt es dort keine Gastronomie mehr. Die Möbelei ist allerdings nicht jeden Tag geöffnet, sondern mittwochs bis freitags von 9 bis 18 Uhr sowie an Samstagen von 9 bis 16 Uhr. „Wir werden einen Ort für Kommunikation und Kreativität schaffen“, verspricht Heike Smith.

In der Möbelei werden ältere Möbel mit Farbe aufgearbeitet und angeboten oder Auftragsarbeiten erledigt. Kunden können aber auch Kreidefarben kaufen, um daheim selbst zum Pinsel zu greifen. „Das kann jeder“, sagt Heike Smith. Abschleifen ist nicht nötig. Außerdem gibt es in ihrem Laden Accessoires. Beliebt sind auch die verschiedenen Workshops, in denen es beispielsweise um kreative Wandgestaltung oder den richtigen Umgang mit englischer Kalkfarbe beim Gestalten von Möbeln geht.

Ein Café plant auch der Heimatverein Kleinenbremen. Es soll ins Hauptgebäude der Hartingschen Wassermühle einziehen, das vorher jedoch umgebaut werden muss. Das Café der Möbelei ist in der früheren Gaststube der „Schönen Aussicht“ untergebracht. Atelier und Laden sind in den ehemaligen Versammlungsraum gezogen, wo die Workshops stattfinden.

Dafür ist jetzt mehr Platz, und das ist der Hauptgrund für den Umzug. „Unsere Workshops hatten in drei Jahren etwa 400 Teilnehmer“, rechnet Heike Smith vor. Was mit dem Saal geschehen soll, einem zweiten Gebäude auf demselben Grundstück, weiß sie noch nicht genau. „Ich könnte mir darin Veranstaltungen vorstellen, zum Beispiel Ausstellungen.“

Warum ist die Möbelei aus der Stadt ins Dorf gezogen? „Wir sind ja Dorfmenschen“, antwortet Tochter Jennifer, die den Internet-Auftritt betreut, sich um das Marketing und die Präsenz in den sozialen Netzwerken kümmert. „Man kriegt das Kind zwar aus dem Dorf, aber das Dorf nicht aus dem Kind“, zitiert sie. Die Familie kommt aus Buchholz (Samtgemeinde Eilsen).

Musik machen zur Eröffnungsfeier Heike Smiths Mann Steve und Jochen Kluwe. Steve Smith ist vielen Kleinenbremern bereits bekannt, weil er 2017 beim Dorfmarkt gespielt hat. Die Einweihungsfeier endet frühestens um 16 Uhr.

Rückblick: Klaus Peterding hatte die Dorfkneipe 1983 erst gepachtet und zehn Jahre später gekauft. Drei Jahrzehnte stand er in der „Schönen Aussicht“ hinterm Tresen und machte die Gaststätte durch Veranstaltungen weit über Kleinenbremen hinaus bekannt, darunter die Blues-Night zu Ostern. Generationen von Lütkenbremern haben in der Wirtschaft Familienfeste gefeiert.

Die Suche nach einem Nachfolger gestaltete sich jedoch schwierig. Zuerst versuchte sich ein Koch und Konditor aus Bad Eilsen als neuer Pächter, hielt aber nur 15 Monate durch. Dann kam im November 2015 das Café „Mokka-Express“ aus Obernkirchen - und blieb nach weniger als einem Jahr liegen.

Copyright © Mindener Tageblatt 2019

Texte und Fotos von MT.de sind urheberrechtlich geschützt.
Weiterverwendung nur mit Genehmigung der Chefredaktion.

1500 Zeichen verfügbar

Geben Sie Ihren Kommentar ein...